

Turnhalle Neuboddenberg, Berliner Straße 171, energetische und akustische Sanierung

Baubeschreibung

Bei der Turnhalle handelt es sich um eine Einfachsporthalle mit Nebenräumen für den Sportbetrieb sowie mit einem Anbau für den Ganzttag, der von der angrenzenden Grundschule KGS In der Wasserkühl genutzt wird. Die Halle mit Nebenräumen wurde 1987 errichtet, der Anbau 1993. Der Anbau ist nicht Bestandteil dieser Maßnahme und wurde bereits in 2013 zum Ganzttag umgenutzt. Das Dach des Anbaus wurde bereits saniert.

Die Halle wurde als Stahlbetonskelettbau mit Trapezblechdach, die Nebenräume in massiver Bauweise errichtet.

Bauausführung energetische Sanierung

Auf die bestehenden Dachflächen sind 8 cm Dämmung vorhanden. Zusätzlich sollen 10 cm Dämmung und 2 Lagen Abdichtung aufgebracht werden. Ausreichendes Gefälle ist im Bestand vorhanden. Die Attiken werden erneuert.

Die Türanlage des Haupteingangs ist nur einfach verglast und wird erneuert.

Maßnahmen TGA siehe Baubeschreibungen der Fachplaner.

Bauausführung akustische Sanierung

In der Halle wird eine ballwurfsichere Akustikdecke mit einem Absorptionswert von 0,95 eingebaut.

Bauausführung begleitende Maßnahmen

In den Duschräumen und im unteren Wandbereich des Windfangs und der Umkleiden sind Wände feucht. In den Duschräumen und angrenzenden WC's ist zusätzlich der Boden feucht. Ursache hierfür sind fehlende Abdichtungen auf Wand und Boden im Bereich der Duschen und WC's. Hierzu liegt das Gutachten eines Sachverständigen aus 2012 vor. Entsprechend des Gutachtens werden Bodenfliesen und Estrich in Duschen und WC's aufgenommen, ersetzt und vor Einbau der neuen Fliesen abgedichtet. Die Trennwand zwischen den Duschen wird abgerissen und durch eine Ständerwand mit zementgebundenen Leichtbeton-Bauplatten bekleidet und abgedichtet. Aufgrund der Feuchtigkeit müssen Türen und Zargen in den angrenzenden Räumen erneuert werden.

Alle vorhandenen abgehängten Decken (Metallpaneele mit Dämmung) werden ausgebaut und entsorgt und durch Gipskarton-/Mineralfaserdecken ersetzt. In den Umkleiden sind derzeit keine Abhangdecken vorhanden. Wegen der Vielzahl der zusätzlichen haustechnischen Installationen im Bereich der Decke werden hier Gipskartondecken eingebaut.

Die Halle soll zur Versammlungsstätte umgenutzt werden. Hierzu wird ein direkter Rettungsweg aus der Halle ins Freie notwendig. Ein Fassadenfeld wird hierzu komplett erneuert. Im Brandschutzkonzept wird ein Lüftungsquerschnitt der Fenster von 10 m² gefordert. Dies wird durch die Umrüstung der bestehenden Öffnungsflügel mit 60° Öffnungswinkel und Motorantrieben sowie zusätzlichen Öffnungsflügeln im vor genannten neuen Fassadenfeld gewährleistet. Halle und Nebenräume erhalten einen kompletten Überholungsanstrich innen.

Die beiden vorhandenen Behinderten-WC's werden behindertengerecht saniert, zwei Lagerräume werden abgeteilt.

Sonstiges

Der vorhandene Werksteinboden in Umkleiden, Fluren und Nebenräumen bleibt erhalten.

Fenster und Fassade bleiben erhalten. Die Fenster sind doppelt verglast. Die Fassade der Halle besteht aus Stahlbetonplatten mit 6 cm Kerndämmung WLG 030. Die Fassade der Nebenräume besteht aus 36,5 cm starken Hochlochziegeln.

Aufgestellt:
65/651/Monreal/Juli 2014